

Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin W. 66.

Hochwichtige Neuigkeit der Betonliteratur!

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Beton-Kalender 1906

• Taschenbuch für den Beton- und Eisenbetonbau sowie verwandte Fächer

I. Jahrgang

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner

herausgegeben von der Zeitschrift

BETON U. EISEN

Umfang 40 Bogen = 640 Seiten

Kl. 8° mit über 650 Textabbildungen

Preis in Leinen gebunden M. 3.— ord., M. 2.25 no., M. 2.10 no. bar.

Freiexemplare 13/12.

Die gesamte Fachpresse wird sich eingehend mit dem Beton-Kalender befassen.

Jeder Architekt, Bauingenieur, Betonbauunternehmer, alle Baubehörden und Baugewerkschulen sind Abnehmer dieses Kalenders.

Ausführliche Prospekte stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Weiteren Bedarf bitten zu verlangen.

Berlin, 27. November 1905

Wilhelm Ernst & Sohn.

Über moderne Jugendschriften

schreibt die Illust. Zeitung (J. J. Weber in Leipzig) in ihrer Nummer v. 23. Nov. d. J.:

„Das Deutsche Bilderbuch, die deutsche Jugendschrift waren lange Zeit ein jämmerliches Surrogat. Heute begreift man, daß auch die Kinderschrift eine Dichtung, das Bilderbuch ein Kunstwerk und die belehrende Jugendschrift eine wissenschaftliche Arbeit sein muß. Heute haben wir wieder Kinderbücher ohne Künstelei, reich an Innerlichkeit und starkem Naturgefühl. In diesem Liebeswerben unserer Zeit um gute Kinder- und Jugendschriften nimmt der Stuttgarter Verlag von Levy & Müller einen beachtenswerten Platz ein. Die meisten Bücher dieses Verlags sagen uns, daß Kinderbücher für Knaben und Mädchen nicht kindisch und läppisch, nicht süßlich und sentimental geschrieben sein sollen, sondern daß sie, wie jede wertvolle Dichtung, wahrhaft empfundenenes Leben wahrhaft zu gestalten haben. Dieser Verlag weiß auch, daß ein gutes Jugendbuch eine solide, geschmackvolle Ausstattung haben muß, ausgezeichneten, klaren Druck, gutes Papier und Illustrationen, die in Zeichnung, Farbe, Komposition, Empfindungsausdruck dem jugendlichen Auge reine künstlerische Eindrücke vermitteln sollen. Von den im folgenden besprochenen acht Jugendschriften, die der genannte Verlag in diesem Jahre der deutschen Jugend auf den Weihnachtstisch legt, nennen wir zunächst . . . Hier folgt eine eingehende, durchaus günstige, sachgemäße Besprechung von

Tony Schumacher, Überall Sonnenschein. Eine Erzählung für jung und alt. Eleg. geb. M. 3.—.

Anna Alie, Wenn der Flieder blüht. Eine Erzählung f. junge Mädchen. Eleg. geb. M. 4.50.

Agnes Hoffmann, Bienen und Finken. Zwei fröhliche Kindergeschichten. Eleg. geb. M. 4.—.

S. Brandstaedter, Wir fahren zum Großvater. Eine Winter- und Weihnachtsgeschichte. Eleg. geb. M. 3.—.

Lucie Ideler, Lustige Märchen. Eleg. geb. M. 3.—.

Selene Stoell, Im Jugendland. Zwanzig Erzählgn. u. Märchen. Eleg. geb. M. 4.—.

Elisab. Galden, Unser Schwalbenheim. Eine Erzählg. m. 40 eingestreuten Märchen u. Geschichten. Eleg. geb. M. 4.—.

Nich. Roth, Richard Löwenherz und sein Paladin. Eine Erzählg. aus Palästinas Vergangenheit u. Gegenwart. Eleg. geb. M. 5.—.

Das Lob der angesehenen Zeitschrift dürfte genügen, die geehrten Herren Sortimentler, die auf gute Jugendschriften halten, zu veranlassen, unsern vorstehend genannten Novitäten dauerndes Interesse und tatkräftige persönliche Verwendung zu widmen. Bis Ende November bleiben die Vorzugsbedingungen: 40% Rab. u. 11/10 in Kraft.

Stuttgart, 24. November 1905.

Levy & Müller.